

Muba 1954 : eingesandte Standbesprechungen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-328735>

Nutzungsbedingungen

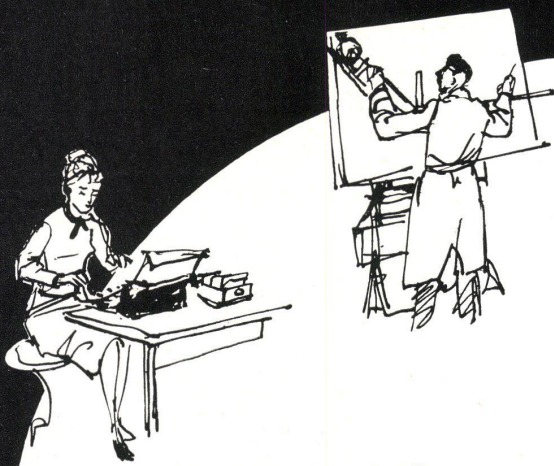
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Beleuchtung nach individuellem Rezept

ist billiger als Licht nach Schema F, und vor allem natürlich besser.

Wenn jemand ein Heilmittel nimmt, kostet es gleichviel, ob er es aufs Geratewohl hin tut, oder auf berufenen ärztlichen Rat. Dann aber weiss er, dass es das Richtige ist.

Auch ein Beleuchtungskörper kostet gleichviel, ob man ihn auf gut Glück wählt und montiert, oder ob Sie nach Konsultation und planender Berechnung durch einen unserer sieben Lichttechniker das für Ihren Fall genau richtige Modell am besten Orte verwenden. Zweckdienliche, rationellere, bessere Beleuchtungen sind das Resultat und unsere Konsultation ist kostenlos. Berichten Sie uns.



ALUMAG

ALUMINIUM-LICHT AG
Uraniastr. 16 Zürich Tel. 051-23 77 33

ebenen Leibl und Thoma ebenso selten verstanden wie heute Picasso oder Braque. Wenn es möglich ist, durch das erläuternde Wort da Zugänge zu erschließen, wo das Auge die spontanen Hilfsdienste versagt, so dürfte Grohmanns Darstellung zu denen gehören, die das am ehesten zu leisten vermögen.

In dem Kapitel über die Architektur wird die Fülle des Stoffes wesentlich knapper verarbeitet. Doch gibt Grohmann auf rund 70 Seiten eine Einführung in die Probleme des Neuen Bauens und einen Überblick über die Entwicklung vom Jugendstil bis zur Gegenwart, wie sie bisher in so gut informierender Art und lebendiger Darstellung in der deutschen Literatur noch nicht besser existieren. Auch hier werden die führenden Meister des Neuen Bauens: Frank Lloyd Wright, Gropius, Mies van der Rohe, Le Corbusier und Aalto stark hervorgehoben, den jüngeren Talenten und Leistungen aber wird eine geringere

Aufmerksamkeit geschenkt wie in der bildenden Kunst. Dem Städtebau sind nur die letzten vier Seiten gewidmet. Sehr wertvoll sind die als Anhang angefügten «Texte», die allein über hundert Seiten einnehmen und Maler, Bildhauer und Architekten zu ihren Problemen selbst zu Wort kommen lassen. Dieser Teil beginnt mit Auszügen aus den von Joachim Gasquet gesammelten Aussprüchen Cézannes, und bringt nicht nur Selbstzeugnisse von Malern, Bildhauern und Architekten (Wright, Gropius, Mies van der Rohe, Le Corbusier, Häring, Scharoun), sondern auch die programmatisch wichtigen Gedanken zur kubistischen Malerei von Apollinaire, Marinettis futuristisches Manifest und Tristan Tzaras Dada-Manifest. Die Abbildungen treten gegenüber dem Text zurück. Das Buch will gelesen werden und nicht die vielen Bilderbücher über moderne Kunst vermehren.

Hans Eckstein

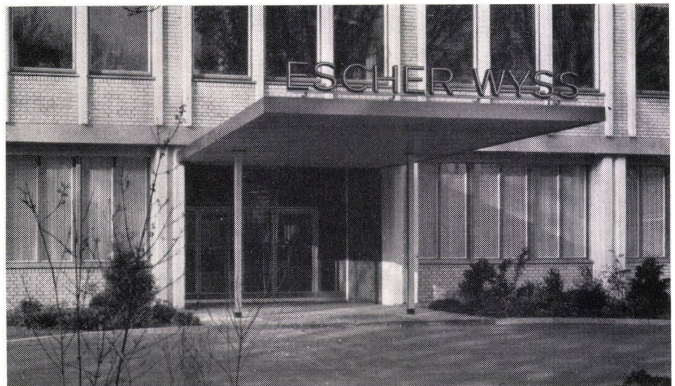
Technische Hinweise

Kupferblech für Bauspenglerarbeiten

An den beiden Neubauten der Escher Wyss AG. wurden für alle Spenglerarbeiten, welche die Firma Jakob Scherrer Söhne, Zürich, ausführte, Schweizer Kupferblech verwendet. Das Wohlfahrts- und das Bürogebäude sind beide mit Flachdächern, sogenannten teerfreien Dauerdachpappen-Klebeschichten, eingedeckt, zum Teil begehbar mit Plattenbelägen oder mit einer zirka 3 cm dicken Schicht aus feinkörnigem Rundkies geschützt. Die Anschlüsse der Klebebeläge an die Dachkanten, an die Mauern, an Türschwelen, um Kamine und über Dachtrennfugen sind aus Kupferblech hergestellt. Bei der Ausführung wurden die Erfahrungen ausgenützt, die sich bis heute aus der Anwendung des Kupfers für Dachanschlußbleche ergeben haben. Die Befestigung der Bleche geschah so, daß die Bewegungen des Metalles infolge Erwärmung und Abkühlung während den Jahreszeiten ungehindert erfolgen können. Das Blech ist überall so eingespannt oder festgenagelt, daß es eine gewisse Bewegungsmöglichkeit besitzt. Die Randbleche an den Dachkanten sind außen mit einer kräftigen Tropfnase versehen,

diese wird im Abstand von 50 cm durch kupferne Briden mit Federn gehalten, die unter dem Blech auf Dübeln oder Hülsen-dübeln befestigt sind. Die Klebeflächen der Bleche sind in der Regel 12 cm breit und für die bessere Haftung der Asphaltklebemasse verzinkt. Auf der Dachfläche sind die Bleche im Abstand von zirka 15 cm mit Schlitzlöchern auf imprägnierte Holzdübellatten befestigt. Die Längsausdehnung der Bleche wird im Abstand von 8-10 Metern durch Dilatationskästchen aufgenommen, diese Kästchen sind genügend hoch, 45 cm lang, mit einem Schiebdeckel versehen und je nach der Form der Rand-, Winkel- oder Dachtrennbleche angepaßt. Die großen Dachflächen sind unterteilt durch Dachtrennbleche, die aus zwei Winkelblechen und einem darüber eingefalzten Deckel bestehen.

Das Vordach über dem Haupteingang des Bürogebäudes ist mit einem kupfernen Doppelfalzdach aus Bandmaterial eingedeckt. Dieses Dach hat Gefälle gegen die Eingangshalle und ist unter der Hallendecke mit einer Rinne versehen, die in ein Ablaufrohr im Pfeiler mündet. Die senkrechte, dreiseitige Verkleidung des Vordaches ist mit Kupferblech verkleidet und mit einer Tropfkante versehen. Oben ist diese Verkleidung in das Kupferfalzdach eingehängt.



Kurznachrichten

Europas größte Hotelkette

Der italienische Wollindustrielle Graf Marzotto will noch bis Ende dieses Jahres 45 Standardhotels erster Klasse errichten, die vor allen Dingen in den bisher unerschlossenen Gegenden des italienischen Südens entstehen. In einem zwei-

ten Los werden weitere 40 Hotels erbaut. Bei diesen 85 Jolly-Hotels handelt es sich um Europas größte Hotelkette. Die Kosten für die ersten 45 Hotels in Höhe von umgerechnet 35 Millionen DM werden zum Teil auch von der italienischen «Südkasse» getragen. Die Zahl der italienischen Hotels erster Klasse wird nach Vollendung des Bauprogramms um 30 Prozent erhöht. Möb.

Muba 1954

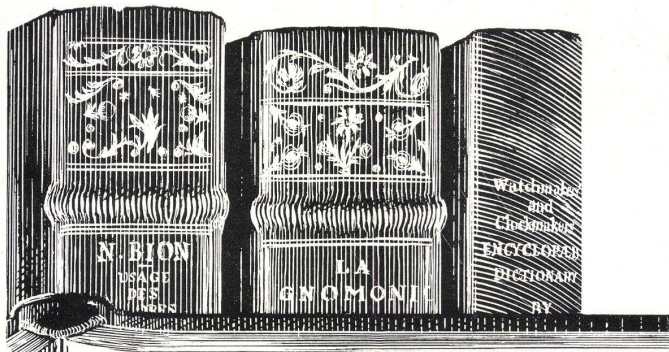
Eingesandte Standbesprechungen

Stand 1579 Halle 6

Als bedeutende Neuheit bringt die LUWA AG., Zürich, eine «Pneumastoplanlage», die nach 5jähriger Entwicklungsarbeit kürzlich für den Verkauf freigegeben werden konnte. Diese Anlage wird auf einem Rieter-Baumwollfleyer in praktischer Anwendung gezeigt.

Die patentierte «Pneumastoplanlage» kombiniert das Prinzip der bekannten Pneumafil-Fadenabsaugung mit einer automatischen Abstellvorrichtung, bei genauer Anpassung an die Bedürfnisse des Fleyer-Arbeitsvorganges.

Die konstante Überwachung aller Spindeln durch diese neue Luwa-Anlage bringt eine Reihe bedeutender Vorteile mit sich, wie zum Beispiel die wesentlich größere Spindelzuteilung pro Spinnerin, eine günstigere Maschinenanordnung für kürzere Lauf- und Transportwege. Neben diesen rein organisatorischen Vorzügen bewirkt die «Pneumastoplanlage» eine Qualitätsverbesserung des Vorgarns dank besserer Entstaubung der Maschinen, durch Verminderung der Doppelfäden, Ansetzer und dicken Garnstellen. Weitere Vorteile sind die gleichmäßigen Spulengrößen, die bessere Sammlung und Wiederverwertung des Abfalls und nicht zuletzt die geringeren Reinigungsarbeiten an der Maschine.



LEXIKON DER UHRMACHERKUNST

ATMOS Name einer berühmten Pendule, die lediglich durch die Temperaturschwankungen angetrieben wird. Dank dieser unversiegbaren Kraftquelle ist die Atmos die erste ohne menschliches Zutun endlos laufende Uhr.

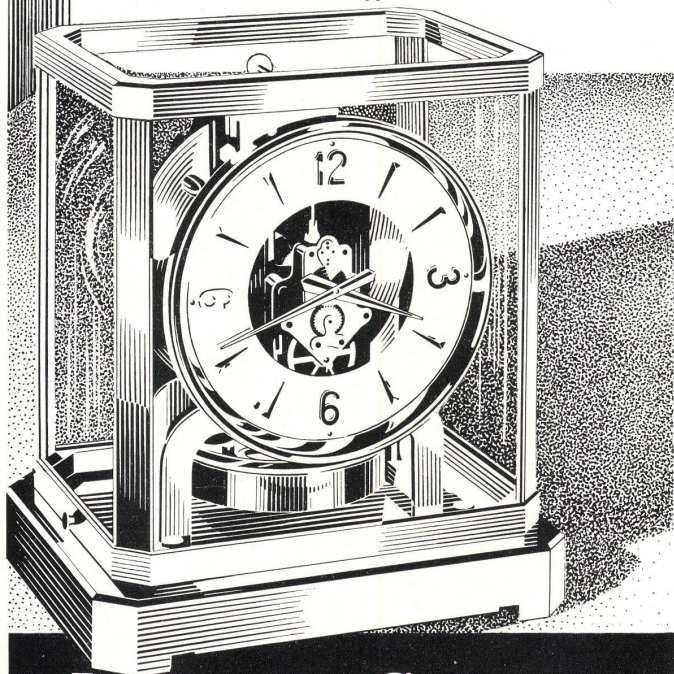
ARBEITSWEISE Steigt die Aussentemperatur, so dehnt sich das Gas aus, welches das Uhrwerk aufzieht. Bei sinkender Temperatur verdichtet es

sich im Blasebalg und spannt durch eine sinnreiche Übertragung ebenfalls die Feder. 1 Grad Wärmeunterschied genügt für eine Laufdauer von 48 Stunden.

Mit dem unter dem Glasgehäuse gut sichtbaren Werk verwirklicht die Atmos eine bestechende Einheit von Kunst und Uhrmacher-Technik, wie sie wohl kaum jemals erreicht worden ist. Die Atmos ist eine exklusive Schöpfung der Uhrenfabrik

Jäger-LeCoultre,
Le Sentier (Schweiz).

-33-



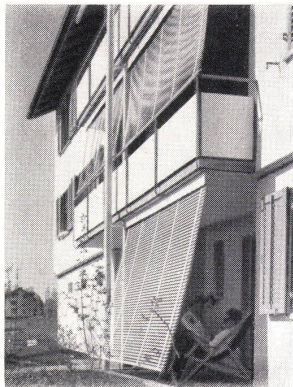
JAEGER-LECOULTRE

... immer etwas Besonderes. Gediegenes

Stand 3135, Halle 8a

Die Metallbau AG., Zürich 47, demonstriert vor allem die neuen Lamellenstorentypen «normatic» und «normaroll». Der «normatic» Lamellenrastoren unterscheidet sich von der konventionellen Bauart im wesentlichen durch den neuartigen Aufzug- und die Lamellen-Schwenkvorrichtung, das Bedienungsorgan und das Raffens des Storens mit rostfreiem Stahlband an Stelle von Schnüren oder Baumwollbändern. Der «normaroll» Lamellenrollstoren ist die ideale Verbindung von Rolladen und Lamellenstoren, denn er ist gleichzeitig Sonnen-, Wärme- und Wetterschutz. Seine Ausführung ist von außerordentlicher Dauerhaftigkeit. Neben diesen bedeutenden Weiterentwicklungen im Storenssektor, zeigt die Metallbau AG. ihre, seit Jahrzehnten vom Baugewerbe geschätzten «norm»-Bauteile.

Als besondere Neuheit gelangt sodann ein «metamobil» zur Ausstellung, eine jener beweglichen Plastiken, wie sie in Amerika durch Alexander Calder für moderne Wohn- und Empfangsräume geschaffen wurden.



Halle 13, Stand 4734

Das reichhaltige Fabrikationsprogramm der Firma Maxim AG., Aarau, kommt im neuen thematisch gestalteten Stand ausgezeichnet zur Geltung. In Ausschnitten aus ländlichen und städtischen Küchen sowie einem modernen Badezimmer sind Elektroherde, moderne Kombinationen, Heizapparate usw. zu sehen. Der raumsparende Maxim-Eckboiler erweckt besonderes Interesse. Auch zeigt sich, daß der beliebte und in vielen Details noch weiter entwickelte Maxim-Jubiläumsherd sich ganz besonders als Anstellherd zu Spültisch-Boilerkombinationen eignet. Nachdem die einfache Reinigungsart des Jubiläumsherd beim Publikum und in Fachkreisen gute Aufnahme gefunden hat, ist ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung, die zu dieser wesentlichen Verbesserung am Elektroherd geführt hat, wohl angebracht.

Die Nahrungsmittel, die in der Küche zubereitet werden, haben zum größten Teil die Eigenschaft, daß sie Metalle, mit denen sie in Berührung kommen, stark angreifen. Von jeher war der Kochplattenrand diesen Angriffen am meisten ausgesetzt. Die eingebrannte Kruste ist kaum mehr wegzubringen und wird zur Ursache starker Korrosion. Wohl werden die Herdteile heute mit rostschützenden Überzügen versehen. Im Herdinneren gibt es aber immer Ecken und einspringende Kanten, in denen sich Kochgut festsetzt und nur schwer beseitigt werden kann. Der neueste Herd begegnet all diesen Nachteilen aufs wirksamste. Beim Maxim-Jubiläumsherd kann kein Kochgut mehr ins Herdinneren gelangen. Die Reinigung beschränkt sich in der Regel auf die Herdoberplatte und es ist unmöglich, daß irgendwelche Rückstände unbeachtet bleiben.

Die Kochplatten sind mit losen Chromstahlringen umgeben, die den Abschluß gegen das Herdinneren und auch einen wirksamen Schutz für den Plattenrand bilden. Bei unbenutztem Herd, wenn die Kochplatten kalt sind, besteht zwischen Platte und Ring ein sehr kleiner Luftspalt. Wird die Kochplatte in Betrieb genommen, dann hebt deren Wärmeausdehnung diesen Luftspalt auf und der Ring ist fest mit der Platte verbunden. Damit ist der vollkommene Abschluß zwischen Kochplatte und Abschlußring hergestellt und überlaufendes Kochgut wird direkt

auf die Herdoberplatte geleitet, von wo es leicht aufgenommen werden kann. Beim Abkühlen zieht sich die Kochplatte wieder etwas zusammen und gibt den Ring frei. Diese können jetzt zur gründlichen Reinigung leicht weggenommen werden, was gegenüber festen Abschlußringen eine große Erleichterung bedeutet. Der Gußbrand der Kochplatte ist noch mit einem Rostschutzüberzug versehen. Der doppelte Schutz schließt daher jede Korrosion aus. Mulden und Schubläden sind vermieden, und dadurch gestaltet sich die Reinigung des Herdes einfach und zeitsparend. Der Backofen des Jubiläumsherdes ist dampfdicht ausgeführt, so daß auch von hier aus das Herdinneren nicht verschmutzt werden kann.

Als weitere Neuerung weist der Jubiläumsherd die Ultrarapid-Kochplatte auf, mit der die kürzesten Ankochzeiten erzielt werden können. Sie ist durch einen eingebauten Temperaturregler gegen Überhitzung bei Trockengang oder Verwendung von ungeeignetem Kochgeschirr geschützt. Weiterhin wird damit die Leistung beim Fortkochen reguliert. Die Ultrarapid-Kochplatte wird mit einem 6-Stufen-Schalter geliefert. Dadurch wird der große Leistungssprung, der bisher zwischen den zwei hohen und den beiden Fortkochstufen bestand, durch zwei mittlere Leistungsstufen ergänzt, was eine geradezu ideale Kochplattenregulierung ergibt. Dank der hohen Leistung und der sechsstufigen Feinregulierung der Maxim-Ultrarapidplatte ist ein sehr schnelles und gleichmäßiges Kochen gewährleistet. Auf dem Gebiet der Großküchenapparate hat die Maxim die Modernisierung ihrer Konstruktionen weitergeführt. Daß sie auch besonderen Ansprüchen zu genügen vermag, zeigen die ausgestellten Apparate in Spezialausführung mit Verkleidungen aus rostfreiem Stahl statt der üblichen Emaillierung. Bemerkenswert ist beim großen Hotelherd die Ausbildung der Eckstücke als Traggestell sowie das Bainmarie mit separat angeordnetem Standrohr für Überlauf und Entleerung. Patisserieofen und Restaurationsherd werden in vollständig neuer Ausführung gezeigt, wobei besonders die moderne Formgebung sowie die zweckmäßige Anordnung und Ausbildung aller Bedienungsorgane auffällt.

Zur Standardausrüstung von Restaurations- und Hotelherden gehören nun auch die Maxim-Ultrarapidplatten, deren Vorzüge gerade in der Hotelküche besonders geschätzt werden.



Maxim-Spültisch-Boilerkombination 100 l
Abmessungen 1100×600×850 mm oder
915 mm hoch

Als Neukonstruktion zeigt die Firma ferner einen Herrschaftsherd in eleganter und moderner Bauart. Trotz den relativ gedrängten Totalabmessungen (Breite 1185 mm, Tiefe 650 mm) handelt es sich um ein sehr leistungsfähiges Modell, weist der Herd doch neben vier runden Kochplatten eine rechteckige von 320 mal 380 mm, die auf Stufe 1 auch als Wärmepatte benützt werden kann, auf. Der Unterbau kann entweder mit Backofen und großem Wärmeschrank, oder mit zwei Backöfen vorgesehen werden, wobei der Einbau von Grillelementen an Stelle der normalen Oberhitze möglich ist. Da der rückseitige Herdrand mit einer Abdeckung versehen ist, kann der Apparat ganz an die Rückwand angeschoben werden. In der übrigen Konstruktion, Reinigungsart und Ausrüstung entspricht der Herrschaftsherd dem bewährten Maxim-Jubiläumsherd, wobei selbstverständlich auch die Verwendungsmöglichkeit der Maxim-Ultrarapidplatte vorgesehen ist.

ROVO NEON

Die Visitenkarte der Anspruchsvollen!
Einige unserer letzten Arbeiten:

Jelmoli Zürich-City	Leuchtschrift und Vorhang-Anstrahlung beim neuen Haupteingang
Jelmoli Zürich-Oerlikon	Leuchtschriften und Konturen-Beleuchtung der Rolltreppe
Verwaltungsgebäude Escher Wyss, Zürich	Dachleuchtschrift Leuchtschrift auf Vordach und Eingangsbeleuchtung
Papyrus Basel	Fächerförmige Plexi-Lichtklame über der Schaufensterfront

ROVO AG. Zürich Bern Lausanne Basel



Alipolam HANDLAUF
in 10 unverwüstlichen Farbnuancen
Moser + Wenger A.G. Grenchen Tel. 065. 8 68 81

Stand 811, Halle III

Die bekannte Zuger Firma Landis & Gyr AG stellt dieses Jahr nun in der Halle III aus und benützt diesen Anlaß, ihr stark erweitertes Fabrikationsprogramm zu einer ansprechenden Apparateschau neu zu gestalten.

Der wichtige Fabrikationszweig der wärmetechnischen Apparate ist mit einer Demonstrationsanlage und reichhaltigem Anschauungsmaterial vertreten.

Die bewährte automatische Zentralheizungsregulierung «SIGMA» eignet sich gleichermaßen für große Baukomplexe wie für einzelne Wohnhäuser. Ein unauffälliger Außenfühler erfaßt die für den Wärmebedarf maßgebenden Witterungsfaktoren, wie Außentemperatur, Sonnenstrahlung und Wind. Gleichzeitig ermittelt ein Anlegethermometer die Vorlauftemperatur des Heizwassers. Aus diesen beiden Angaben bestimmt das sinnreich geschaltete Zentralgerät den Wärmebedarf und wirkt dementsprechend auf die Heizeinrichtung ein. Das gewünschte Heizprogramm kann an einem auch vom Laien leicht zu bedienenden Handschalter am Zentralgerät eingestellt werden. So gewährleistet die «SIGMA»-Anlage durch ständige Berücksichtigung der Außeneinflüsse dauernd eine behagliche Raumtemperatur und verhindert jede Verschwendung von Heizmaterial.

Der neue Fallbügelregler fällt durch seine vielseitige Verwendbarkeit und hohe Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse der Praxis auf. Die bis zu vier Quecksilberschaltrohren mit einer Schaltleistung von je 4 kW sind zusammen mit dem Abtast-Synchronmotor in einer abgeschlossenen Schaltkammer untergebracht. Dadurch ist das präzise und hochempfindliche Meßsystem vorzüglich vor thermischen Rückwirkungen des Starkstromteiles geschützt. Das ganze Gerät, das Aufgaben eines Großreglers zu lösen imstande ist, findet in einem gefälligen Gehäuse von minimalen Abmessungen (Fronrahmen 192x96 mm) Platz.

Neuerdings bringt Landis & Gyr eine Gruppe von elektrischen Anzeigeeinstrumenten mit Drehspul- oder Kreuzspul-Meßwerk auf den Markt. Sie sind in Flachprofil-, Rundprofil-, Quadrant- und Rundausführung erhältlich und entsprechen den SEV- und VDE-Vorschriften sowie den VSM- und DIN-Normen. Die Instrumente dienen insbesondere der elektrischen Messung von Temperaturen.

Zu den bewährten Ölfuerungsrelais mit Photozellen-Flammenwächter und magnetischem Verstärker ist eine neue Type mit automatischer Vorzündung hinzugekommen.

Aus der reichen Auswahl von Meß- und Reguliergeräten für industrielle Wärmeanlagen seien ferner erwähnt: Ringwaagen- und Schwimmer-Mengenmesser für gasförmige und flüssige Medien, Ventilantriebe und Ionisations-Flammenwächter.

Dank einer intensiven Entwicklung auf dem noch jungen Gebiet der kernphysikalischen Technik stehen bereits eine ganze Reihe neuer Meß- und Regelapparate zur Verfügung.

Auf dem Prinzip der Absorptionsmessung radioaktiver Strahlen beruhen eine Regelanlage für die Foliendicke in einem kontinuierlich arbeitenden Walzwerk zur Regelung der Dichte und zur Konstanthaltung oder Anzeige des Niveaus in Flüssigkeitsbehältern. Für die sogenannte Leitsisotopen-Technik liefert Landis & Gyr die geeigneten Strahlungsdetektoren (Geiger-Müller-Zählrohre, Szintillationszähler) und Auswertegeräte (Impulsfrequenzmeter, Impulsuntersetzer). Eine Klein-Ionisationskammer (Dosimeter) mit den Abmessungen einer Füllfeder, ein stationäres Überwachungs- und ein tragbares Suchgerät dienen der Verhütung von biologischen Schäden durch radioaktive oder Röntgen-Strahlen.

Auf dem weiten Gebiet der Zähl-, Meß-, Registrier- und Regelapparate für die Elektrotechnik ist Landis & Gyr seit Jahrzehnten führend. Neben den in zahlreichen Varianten erhältlichen Elektrizitätszählern, Schaltuhren, Fernschaltern, Relais und Meßwandlern verdienen der preiswerte Mittelwertdrucker «Maxiprint», die Zähler-Eichstation «Metabloc» und der neue Kleinstromwandler «TAC» besondere Beachtung.

Eine Tonfrequenz-Netzkommandoanlage gibt eine Auswahl der mannigfaltigen Anwendungsfälle des bewährten Impuls-Intervall-Verfahrens. Sie bietet der Betriebsleitung von Elektrizitätswerken die Möglichkeit, Straßenlampen, Warmwasserspeicher, Doppeltarifzähler, Feueralarmanlagen usw. von zentraler Stelle aus rasch und zuverlässig zu schalten. Fernmeß-Anlagen, meist in Verbindung mit Fernsteuer- und Fernregel-Anlagen,

gewinnen im Zusammenhang mit ausgedehnten Energie-, aber auch Wasser-Verteilnetzen ständig an Bedeutung. Auch hier kann Landis & Gyr bei der Auswahl der geeigneten Systeme und Apparaturen aus einer langjährigen Erfahrung schöpfen.

Heizungsregulieranlage SIGMA. Zentralgerät mit abgenommenem Deckel.



Stand 3145, Halle VIII

Der in Halle VIII, im Räume der früheren Möbelfmesse, neue und gegenüber den früheren Jahren bedeutend vergrößerte Ausstellungsstand der Abt. Bodenbeläge der Dätwyler AG., Altdorf-Uri, ist eingehend dem bewährten Korkparkett «Altdorf», den Gummi-Boden- und -Treppen-Belägen «Altdorf» sowie den neuzeitlichen Plastobelägen «Altdorf» gewidmet. Wiederum ist das bekannte Korkparkett «Altdorf» durch den neuen Typ Protecta vertreten, dessen Gefühlsfläche im Gegensatz zur üblichen Wachs- oder Lackversiegelung durch eine äußerst zähe, glasklare Kunststoff-Folie hermetisch und porenfrei verschlossen ist. Die Abriebfestigkeit dieser Kunststoff-Schicht übertrifft diejenige der bekannten Hartholzparkettarten. Von besonderem Interesse ist immer noch die von keinem Belag dieser Art erreichte Beständigkeit gegen Fette, Öle, Benzine und die meisten Säuren. Das bekannte Bild der Preßkorkplatte wird in dauernder Schönheit wiedergegeben und verleiht durch seine materielle und ästhetische Wirkung jedem Raum eine wohlliche und behagliche Atmosphäre.

Die auf dem Kunststoff Polyvinylchlorid basierenden Plastobeläge «Altdorf», nämlich Plastokork-Parkett und Plastrofloor «Altdorf» zählen heute zum Modernsten, was auf dem Gebiete der Kunststoff-Bodenbeläge gezeigt werden kann. Die besonderen Eigenschaften dieser Beläge wie Strapazierfähigkeit, Unverwüstlichkeit, chemische Beständigkeit und hohe Abriebfestigkeit haben ein Publikumsinteresse breitesten Ausmaßes gefunden und zu einer wesentlichen Umsatzvermehrung geführt. Die einzigartige Kombination mit Kork als Unterlage gewährleistet ferner eine weitgehende akustische und thermische Isolation. Die gut assortierte Farbkollektion dieser beiden Belagstypen ist auch in diesem Jahre wieder mit einigen Neuheiten bereichert worden. In etwas abgeänderter Marmorierung, in weiterhin bewährtester Qualität zeigen sich auch dieses Jahr wieder die bekannten Gummi-Boden- und -Treppen-Beläge «Altdorf». Mit Stolz können die Hersteller auf Jahrzehnte alte Referenzobjekte hinweisen, die sich heute noch in einwandfreiem Zustande präsentieren.

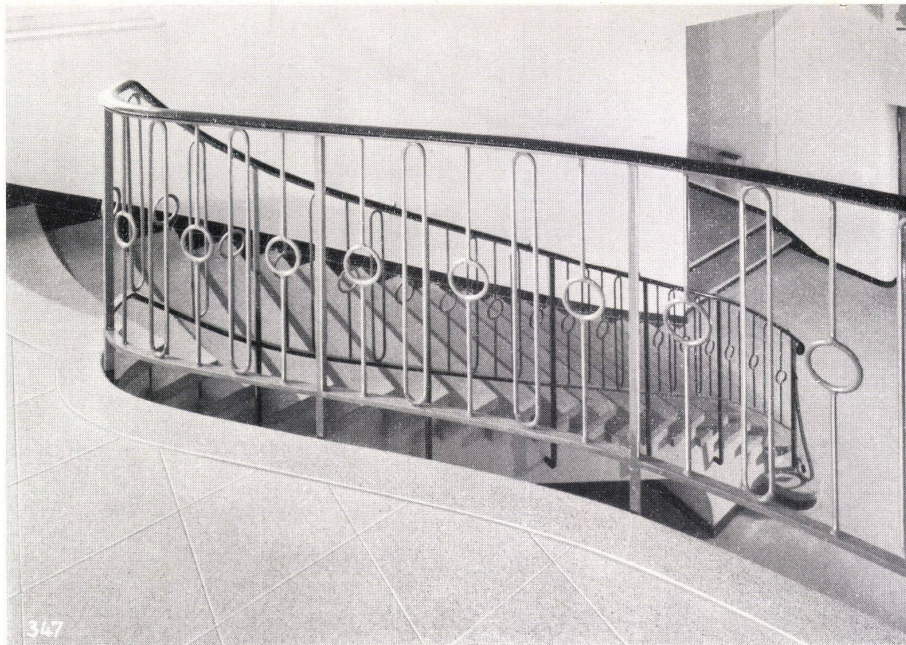
Für die Verlegung findet der Fachmann erneut den bekannten Klebstoff BULL und die Bodennivellierungsmasse BULLPLAN, während für die Pflege der von der Dätwyler AG. hergestellten Kork- und Plastrobeläge «Altdorf» feste und flüssige Bodenwische und für die Gummibeläge spezielle Reinigungs- und Glanzmittel bereitgestellt sind.

Halle V, Stand 1308

Vor einem Jahrhundert hat Charles Kugler in Lausanne sein erstes Geschäft eröffnet; als Lampen-Fabrikant und Polierer befaßte er sich mit der Öl- und Petrolbeleuchtung und stellte auch Handleuchter her. Kurz darauf siedelte er nach Genf über, wo er seinen verschiedenen Fabrikationen auch noch diejenige von Armaturen hinzufügte. Heute, nach hundert Jahren setzt die Firma Kugler Metallgießerei und Armaturenfabrik AG. das Werk ihre Gründers fort. Zwei Ge-

Fassaden-Verkleidungen Treppenanlagen und Bodenbeläge in Basaltolit Betonfenster

Spezialbeton AG. Staad sg Kunststeinwerke



nerationen haben sich seither mit Erfolg bemüht, das von Charles Kugler begonnene Werk fortzusetzen. Zur Würdigung des Jubiläums hat das Unternehmen eine neue Armatur auf den Markt gebracht, den Kugloring, dessen Bau von vier Leitgedanken geprägt ist:

1. die vollständige Ausschaltung aller Stopfbüchsen,

2. eine weitgehende Standardisierung der Fabrikation,
3. die höchste Vereinfachung in der Montage der Apparate,
4. die Verbesserung der allgemeinen Form und deren Anpassung an die Bewegungen der Hand.

Die Kugler-Armatur vereinigt die im Laufe mancher Arbeitsjahre gesammelten Er-

fahrungen und die Ratschläge von Architekten und Sanitär-Fachleuten.

Außerdem erzeugt die Firma Kugler die während des Krieges von der U.S. Army and Navy Air Forces verwendeten Ring-Dichtungen aus synthetischem Gummi, deren Verwendung jetzt in der Industrie geläufig ist. Ihre hauptsächlichsten Vorteile sind:

1. geringe Formänderung bei Betriebstemperatur,
2. geringes oder kein Aufquellen in der Flüssigkeit,
3. weder An- noch Zusammenkleben, kein Angreifen des Metalls,
4. minimaler Verlust der ursprünglichen physikalischen Eigenschaften unter den Betriebsbedingungen,
5. höchste Scheuer- und Abnutzungsfestigkeit.

Systematische Versuche im Laboratorium zur Prüfung der Rinddichtigkeit, wobei mit O-Ring-Dichtungen versehene Armaturen 500 000 mal geöffnet und geschlossen wurden, ergaben die besten Resultate. Heute stehen bereits mehrere Tausende mit O-Ring-Dichtungen versehene Armaturen in Betrieb.

Die O-Ring-Dichtung besteht aus einem Ring mit rundem Querschnitt, der unter Einhaltung sehr knapper Toleranzen montiert wird und aus Materialien hergestellt

ist, die den abzudichtenden Flüssigkeiten genau entsprechen. Er wird in eine Nute eingelassen, die breiter ist als sein Querschnitt, was ihm erlaubt, unter der Wirkung des Druckes zu rollen. Sobald der Ring in seiner Nute sitzt, kann er keinem äußeren Druck mehr unterworfen werden; das Pressen von Stopfbüchsen ist überflüssig. Die Firma Kugler verwendet zu diesem Zweck nur erstklassige Dichtungen, deren Hersteller von den Kontrollstellen der U.S. Army zugelassen worden sind.

Diese Dichtung ist mit keinem anderen Gummiring vergleichbar. Das verwendete Material, die Qualität der Herstellung und der Kontrolle, die Genauigkeit der Stücke berechtigen zur Behauptung, daß sie heute das Beste auf dem Markte darstellen.

Halle 13 Parterre, Stand 4830

Die Firma Le Réve S.A., Kochherde und Emaillierung, in Acacias-Genf, eine Spezialfirma auf dem Gebiete der modernen Küchen-Einrichtungen, zeigt neue Modelle.

Der Wunsch der Hausfrau nach einem möglichst raumsparenden Kochherd veranlaßte Le Réve S.A. dieses Problem erneut zu prüfen. Nach eingehenden Stu-

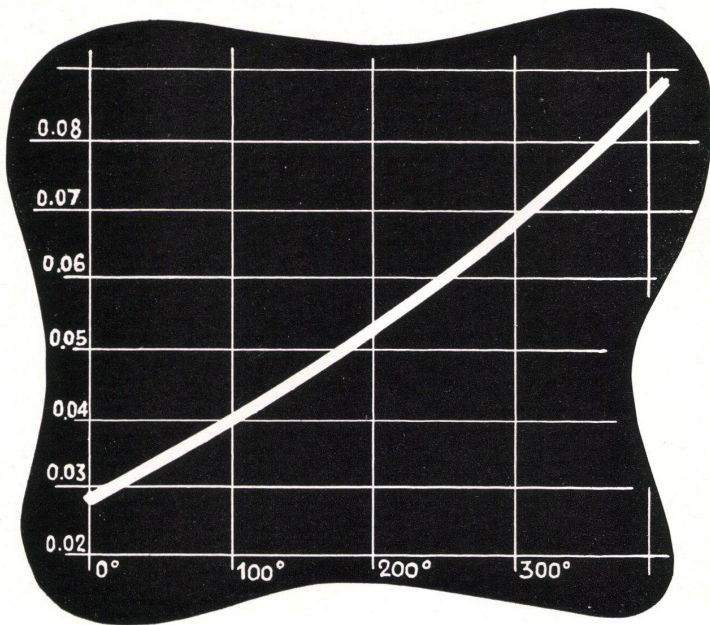


Tisch

Modell Architekt Max Bill, Entwurf 1950. Das Geheimnis der vollendeten Form liegt in der Konstruktion aus einem Kreis, unterteilt in drei Kreise unter Verwendung ihrer Tangenten. Ausführung in Ahorn mit Linolplatte. Durchmesser 110 cm. Höhe 44 cm. Preis Fr. 230.—.

Wohnbedarf AG. SWB Zürich, Talstraße 11
Telephon 051 / 25 82 06
S. Jehle SWB Basel, Aeschenvorstadt 43
Telephon 061 / 24 02 85

wohnbedarf



LANISOL

Die schweizerische Mineralwolle, lose und in Matten

Der Isolierstoff für höchste Anforderungen

Gegen Kälte, Wärme, Schall

Minimale Kosten; maximale Wirkung



den gelang es, einen Herd zu konstruieren, dessen Tiefe nur 50 cm beträgt, was einen wesentlichen Platzgewinn bedeutet. Die Höhe bleibt 80 cm, da im allgemeinen dieses Maß in der Schweiz als das günstigste für die Arbeit auf dem Herd betrachtet wird. Die Breite von 62 cm kann durch eine oder zwei Verlängerungen vergrößert werden. Die blockartige Form wird betont, und alle Unebenheiten wurden auf den Le Réve-Modellen abgeschafft. Um die Regulierskala der elektrischen Herde zu verbessern, wurde ein neuartig gebauter Schalter mit neun Stellungen (8 Heizstellungen + 0) verwendet. Die Reguliermöglichkeiten sind jetzt doppelt so groß:

4+0	100	78	—	—
6+0	100	70	—	47,5
8+0	100	70	52,5	x 30
		22	17	—
		x 22,5	15,3	— 10
		22,5	15,3	12,8 10

Die Vorteile des dritten Beispiels sind evident; eine regelmäßige Einteilung erlaubt der Hausfrau genau die Leistung und den Verbrauch der Platten zu wählen, die sie für ihre Zwecke benötigt, ohne ihr

die normale Kontrollmöglichkeit zu nehmen.

Die neuen Kochherde haben meistens einen Nutzinhalt von 35 ccm (Breite 32, Tiefe 45, Höhe 24–25 cm). Unter Beibehaltung des Inhaltes von 35 ccm, erhält Le Réve eine größere Nutzfläche (Breite 36, Tiefe 40 und Höhe 25 ccm).

Eine weitere Neuerung besteht in der Kombination Gleitschiene-Zubehör, die ein Herausziehen bis zu ¾ ohne Kippen erlaubt.

Alle neuen Modelle sind mit einem Thermostaten versehen; der Ofen der elektrischen Herde kann als Platten- oder Tellerwärmer, zur Sterilisation und sogar zur Pasteurisierung verwendet werden. Die Herdfläche ist so gebaut, daß das Durchsickern von Flüssigkeiten vermieden wird und die Tropfschale eliminiert werden konnte. Da die Flüssigkeit automatisch vom Brenner oder von der Platte abgelenkt wird, hat die Hausfrau nur noch die Herdfläche zu reinigen.

Le Réve stellt auch elektrische Heizplatten her, deren kleines Ausmaß den Anforderungen einer sehr kleinen Wohnung entspricht und eignen sich auch für Ferienhäuschen und Villen. Eine weitere

Neuerung ist das Le Réve Kombi-Möbel, das aus einem Kochherd, einem oder zwei Spültrögen aus rostfreiem Stahl, Schränken und Schubladen aus emailiertem Stahlblech besteht ein einheitliches Ganzes und eine Zukunftsformel der Kücheneinrichtung darstellt.

Halle 8a, Stand 3131/3132

Die rastlose Entwicklung bei Koller demonstriert sich auch dieses Jahr wieder an der Schweizer Mustermesse mit vier interessanten Neuheiten. Auf dem erfolgreichen Gebiet des Leichtmetallfensters frappt ein neuer Fenstertyp mit der Bezeichnung SURSOR, dessen Hauptmerkmale in der automatischen Flügelbewegung ohne Gegengewicht oder Federn bestehen. Wie der Bauherr von der bequemen Bedienung und der ästhetischen Wirkung dieses Fenstertyps begeistert sein wird, so werden den Architekten andererseits die erstaunliche Einfachheit der Konstruktion und der niedrige Preis beeindrucken. Ergänzt werden ferner die bisher dominierenden Fensterzeugnisse von Koller durch

weitere neue Typen für den Verwaltungs- und Industriebau.

Erstmals sind am Koller-Stand auch die mobilen, schalldämpfenden Wände zu sehen, ein Produkt, das auf der Basis einer neuen Schalltheorie, verbunden mit einer glänzend gelösten Metallkonstruktion bereits die Bewunderung der ganzen Fachwelt erregte und auch schon größte, praktische Erfolge erzielte.

Die Neugestaltung der Lamellenstoren-Erzeugnisse stellt einen weiteren beachtlichen Fortschritt auf diesem jungen Fachgebiet dar. Das ständige Streben nach Einfachheit und Sicherheit hat drei besonders glückliche Lösungen gezeitigt: den ersten und einzigen Roll-Lamellenstoren, an welchem die Lamellen derart befestigt sind, daß sie für die beidseitige Reinigung bequem umgelegt werden können.

Die beiden andern Lamellenstoren-Typen mit Gurtenzug oder automatischem Getriebe präsentieren sich ebenfalls in neuer Konstruktion mit bewährter Mechanik.

Alle Koller-Storentypen haben eines gemeinsam – absolut garantierte Betriebssicherheit.

Die von Prof. Wilhelm Wagenfeld geschaffenen Leuchten-Gläser sind in der Schweiz ausschliesslich bei der BAG Turgi erhältlich

Ausstellung und Verkauf: Stampfenbachstr. 15 Zürich

BAG In allen Fachgeschäften

Stand 4635, Halle 13

In die neu erstellte Halle 13 verlegt und vollkommen neuartig in der Gestaltung, präsentiert sich der diesjährige Stand der Firma Franke AG., Aarburg, auf einer viermal so großen Ausstellungsfläche wie bis anhin. Um so größer ist natürlich auch die Auswahl und, wie zu hoffen ist, das Interesse der Fachleute. An letzterem hat es zwar am Franke-Stand noch nie gefehlt, kann man doch bestimmt damit rechnen, jedesmal etwas Neues und Wegweisendes vorzufinden. War es letztes Jahr das praktische Ausgussbecken in der Küchenkombination, dank dem der Arbeitsablauf nochmals vereinfacht werden konnte, so ist es jetzt die Möglichkeit, sämtliche nur wünschbaren Elemente wie Spültisch, Gas- oder Elektroherd, Einbauboiler, Rüstblock usw. direkt von Franke beziehen zu können. Infolgedessen sind die Kombinationen in Form, Konstruktion, Stil und Farbe genau aufeinander abgestimmt. Planung, Projektierung, Ausmaß, Service und Garantie für den ganzen Block sind in derselben Hand. Diese zusätzlichen Vorteile zeichnen die ohnehin idealen Franke-Kombinationen besonders aus. Seit Jahrzehnten spezialisiert, hat der Aussteller die Erkenntnisse in bezug auf die Arbeitsrationalisierung im Haushalt in vielseitiger, praktischer Erfahrung verwertet und Anlagen entwickelt, die allen Verhältnissen entsprechen. Das Auffallendste daran ist die einheitliche und fugenlos verlaufende Abdeckung aus rostfreiem Chromstahl, und gerade an der Muba ist dieser unverwundlich dauerhafte Werkstoff besonders ins Blickfeld gerückt. Neben einer vorbildlich und mit allen Schikanen ausgestatteten U-Küche und mehreren Einfront-Kombinationen sind wiederum eine Anzahl Serienspültische ausgestellt, denen im Fabrikationsprogramm nach wie vor größte Bedeutung zukommt! Auch die Serienfabrikation erfüllt die individuellsten Wünsche: nach Belieben kann die Beckenform in runder oder ovaler Ausführung, mit Standrohr oder Freiventil, und die Größe pro Kategorie in 35 Zwischenstufen gewählt werden. Der wasserdichte Wandanschluß und die schalldämpfende Isolation am Spülbecken sind weitere Vorteile unter den vorgenannten. Spezielle Beachtung verdient das Spültischmodell 141 mit der praktischen, kompakt anschließenden Abstellfläche, dem nebst den eigentlichen Kombinationen am meisten Verkaufsaussichten zugesprochen werden. Die Erfahrung hat eindeutig gezeigt, daß zum Chromstahl-Spültisch – richtig überlegt – auch eine Chromstahl-Abstellfläche gehört, welche der Hausfrau größte Ellbogenfreiheit und Arbeitserleichterung sichert und gleichzeitig die einzige hygienisch einwandfreie Lösung bietet. Im weitem wird eine Spezialanfertigung gezeigt, die den Fachmann von der besonderen Leistungsfähigkeit der Ausstellerfirma überzeugt. Alles in allem vermittelt der Franke-Stand einen lebendigen Überblick.

Halle 20, Stand 6578

Im zweiten Stock des neuen Rundbaues finden wir einen dieses Jahr bedeutend größeren Sanitär-Kuhn-Stand, der das Leitmotiv seiner Werbung sinnvoll darstellt: Waschmaschinen für jeden Bedarf, in allen Preislagen, bereits ab Fr. 395.-; die obere Begrenzung in dieser Kategorie der Haushaltwaschmaschinen bildet mit Fr. 3600.- der Vollautomat Schultheß 6.

Mit den bekanntesten und weitverbreiteten Zephir-Vacuum- und -Flügel-Waschmaschinen wird an diesem Stand eine reichhaltige Auswahl ohnegleichen geboten, umfaßt das Fabrikationsprogramm doch 19 verschiedene Zephir-Modelle, die allen Verhältnissen gerecht zu werden vermögen und für jedes Portemonnaie die passende Waschmaschine zur Wahl halten: Modelle mit Wasserantrieb oder Elektromotor, mit doppeltem oder einfachem Kupferbottich, mit Holzbottich, mit oder ohne Heizung, mit Wasserschiff und zwei Elektroheizungen; ferner mit der patentierten Saugglocke oder mit Siluminflügel. Auch ein neues Modell ist da: die Zephir-Junior, eine robust gebaute Kleinwaschmaschine mit 4-kW-Heizung, Handmange und Laugenpumpe. Sie ist auch mit Gasheizung lieferbar. – Soweit die Zephir-Eigenfabrikate.

Von den bereits erwähnten, als Fabrikvertretung geführten Schultheß 6-Automaten stehen jetzt, 1½ Jahre nach Erscheinen, schon über 2000 Stück in Betrieb zur vollen Zufriedenheit der Besitzer. – Ein kleineres Schultheß-Modell für 4 kg Trockenwäsche wird diesem technisch und wirtschaftlich überlegenen Automaten einen weiteren Kreis von begeisterten Freunden sichern.

Das Ausstellungsprogramm von Sanitär-Kuhn erschöpft sich nicht in den erwähnten Waschmaschinen und den Waschdemonstrationen am Stand. In Verbindung mit der Bono-Apparate AG. in Schlieren werden auch moderne Kücheneinrichtungen in neuen Kombinationen gezeigt. Besonderes Interesse wird der neue Bono-Elektro-Einbaugerät in einer neuentwickelten Chromstahlkombination finden, aber auch die normalen Gas- und Elektroherde Bono dürften durch ihre klaren Linien und die formliche Ebenmäßigkeit gefallen. – Sanitär-Kuhn Siebenmann, Hemmeler & Co., Zürich und Basel.

Halle 5, Stand 1374

Die KWC zeigt, außer wenigen imposanten Gußstücken ihrer Gießerei, einen knappen Überblick über ihre Armaturen-Fabrikation und über alle in ihrem soeben erschienenen Hauptkatalog Nr. 54 noch nicht enthaltenen Neuheiten:

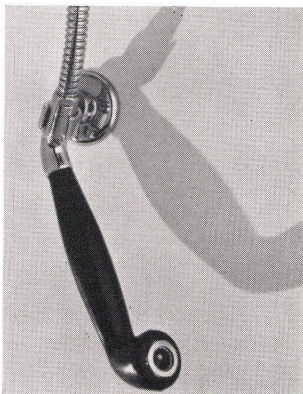
Brausen für Badebatterien und Douchenanlagen. Die gegen kalkhaltiges Wasser unempfindliche Neo-Brause, in ein elegantes, der Hand angepaßtes Gehäuse aus Kunststoff gefaßt, kann in den an die Wand montierten fixen Metallhalter eingesteckt werden (s. Abb.). Die Variante mit Gelenkhalter, durch den die Brause in jede gewünschte Neigung gebracht werden kann, läßt dem Badenden beide Hände frei. Eine neue Spültischbatterie mit Druckknopfbetätigung (s. Abb. Inset der Firma im gleichen Heft, S. 116). Einfaches Drücken mit dem Daumen bewirkt Umstellung von Strahl auf Brause. Strahl und Brause sind in einem Auslaufstück vereinigt. Diese Spültischbatterie kann, da sie auch für Wandmontage-Unterputz geliefert wird, zu allen modernen Chromstahl-Spültischen verwendet werden.

O-Ventile, verwendbar als Abstellorgane für Kalt- und Warmwasser. Sie gewähren einen absolut vollen Durchgang.

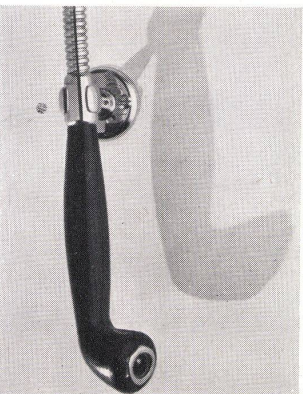
Radiatorventile mit neuartiger patentierter Voreinstellung, die eine bedeutend gleichmäßigere und bessere Drosselung der Armatur im Leitungssystem, speziell bei Pumpenheizungen, gestattet.

Doppelt gesicherte Gashahnen mit Bajonettverschluß, für Waschmaschinen, Rechauds und andere Gasapparate. Gas kann nicht ausströmen, solange die Apparate nicht angeschlossen sind. Erst nach dem Zusammenfügen der beiden Teile ist es möglich, den Gashahn zuzudrehen.

Das neue stopfbüchsenlose Hahnen-Oberteil mit patentiertem, gut isoliertem Griff, der eine schöne kurze Form aufweist und niemals heiß wird. – Aktiengesellschaft Karrer, Weber & Cie., Armaturfabrik, Metallgießerei, Unterkulm bei Aarau.



mit Gelenkhalter



mit fixem Umstellhalter

Das Leben bietet mehr

mit Schulthess 6, dem bewährten «denkenden» Waschautomaten mit selbsttätigem Ablauf aller Funktionen. Boiler eingebaut, Waschmittelzuführung automatisch. Der neuzeitliche, robuste und sehr wirtschaftliche Waschautomat, welcher immer mehr in Siedlungen und genossenschaftlichen Wohnbauten Eingang findet. Führendes Schweizer Fabrikat.



Demonstration jederzeit
Spezielles Schauwaschen
jeden Mittwoch
vor- und nachmittag

Große Auswahl
in allen
Waschküchenapparaten.

Die beste Referenz:
2000 «Schulthess 6»-Waschautomaten
im Betrieb und nur zufriedene Kunden.

Mustermesse Halle 20 II. Stock Stand 6578

SANITAR
Kuhn

Fabrikvertretung
Siebenmann, Hemmeler & Co.
Zürich 5 Sihlquai 75
Tel. 051. 42 22 55 5 Min. vom Hbf.
Basel, Missionsstraße 37–39
Tel. 061. 22 37 70, Tram 3 Maiegasse